

**EnergieKontor**  
*Umdenken lohnt sich*

# Halbjahresbericht 1/2000



|   |              |
|---|--------------|
| <b>Vorwort</b>                                  | <b>1</b>     |
| <b>Lagebericht</b>                              | <b>2 - 6</b> |
| Hinweise zum Zwischenabschluss                  | 2            |
| Marktentwicklung                                | 2            |
| Kennziffern Konzern per 30.06.2000              | 3            |
| Kursentwicklung Juni 2000                       | 3            |
| Geschäftsverlauf                                | 5            |
| Vertrieb  | 5            |
| Service   | 6            |
| Personalsituation                               | 6            |
| <b>Konzern Kurzbilanz</b>                       | <b>7</b>     |
| per 30.06.2000                                  |              |
| <b>Konzern Gewinn- und Verlustrechnung</b>      | <b>7</b>     |
| vom 01.01.2000 bis 30.06.2000                   |              |
| <b>Konzern Kapitalveränderungsrechnung</b>      | <b>8</b>     |
| vom 01.01.2000 bis 30.06.2000                   |              |
| <b>Konzern Kapitalflussrechnung</b>             | <b>8</b>     |
| vom 01.01.2000 bis 30.06.2000                   |              |
| <b>Erläuterungen zu wesentlichen Positionen</b> | <b>9</b>     |
| Kurzbilanz                                      | 9            |
| Gewinn- und Verlustrechnung                     | 9            |
| Segmentberichterstattung                        | 9            |

Energiekontor AG  
 Bassumer Straße 62, 28816 Stuhr/Brinkum  
 Tel. 0421/80 67 66, Fax 0421/80 67 699  
 www.energiekontor.de, info@energiekontor.de  
 Kontakt Investor Relations: Martin Bretag

#### Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:  
 Markus Jochum (Vorsitzender)  
 Senator a. D. Jörg Kuhbier  
 Dr. Hans-Joachim Huss  
 Vorstand:  
 Dr. Bodo Wilkens (Vorsitzender)  
 Günter Lammers



## Vorwort



Dr. Bodo Wilkens

Dieser Bericht umfasst das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres der Energiekontor AG (01.01.2000 bis 30.06.2000).

Dieser Bericht ist zugleich der erste Zwischenbericht nach unserem Börsengang im Mai. Trotz eines vergleichsweise schwierigen Börsenumfeldes reagierte der Kapitalmarkt positiv auf die Neuemission der Energiekontor AG. Ein Grund dafür dürfte die vielversprechende Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens seit seiner Gründung im Jahre 1990 gewesen sein: Energiekontor hat von Beginn an mit Gewinnen gearbeitet und diese in jedem Jahr kontinuierlich steigern können. Mit der Verabschiedung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zum 1. April 2000 sind außerdem wirtschaftliche Einspeisepreise für Strom aus regenerativen Quellen gesichert und Investitionen im Bereich Windkraft wieder kalkulierbar. Der Börsengang der Energiekontor AG hat somit auch dazu beigetragen, die regenerativen Energien als eine sich formierende Industrie am Kapitalmarkt zu positionieren. Zum 30.06.2000 betrug die Kurssteigerung der Energiekontor-Aktie im Vergleich zum Emissionspreis 62,5 %. Das bedeutete eine Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt von 176,8 Mio. EURO (345,8 Mio. DM). Vorstand, Mitarbeiter und Aufsichtsrat der Energiekontor AG werden weiter am Erfolg des Unternehmens arbeiten und »hart am Wind« den eingeschlagenen Wachstumskurs halten.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiter bei allen bedanken, die uns und der Firmengruppe ihr Vertrauen geschenkt und den Börsengang unterstützt haben.

Dr. Bodo Wilkens  
 Vorstandsvorsitzender

## Lagebericht

### Hinweise zum Zwischenabschluss

Der Bericht enthält einen konsolidierten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum 01.01.2000 bis 30.06.2000, der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des »International Accounting Standards Committee« (IASC) erstellt wurde. Diese IASC-Grundsätze wurden bereits auf den Jahresabschluss der EnergieKontor-Gruppe zum 31.12.1999 angewendet.

Die dort verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den Halbjahresabschluss zum 30.06. 2000 unverändert beibehalten. Für den Zwischenabschluss wurden insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 (»Zwischenberichterstattung«) beachtet. Als Vorjahreszahlen wurden in der Konzernbilanz zum 30.06.2000 die entsprechenden Daten aus dem Jahresabschluss zum 31.12.1999 verwendet. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung ist ein Vergleich der Werte der Berichtsperiode mit den Vorjahreswerten nicht möglich, da eine unterjährige Konzernrechnungslegung nach IASC-Grundsätzen für sämtliche in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Konzerngesellschaften erst zum Ende des Geschäftsjahres 1999 eingeführt wurde. Ereignisse in dem Zeitraum vom 30.06.2000 bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, haben sich nicht ereignet. Der Konzern macht von der Befreiungsvorschrift des § 292 a HGB Gebrauch.

In den Konzern-Konsolidierungskreis sind neben der EnergieKontor AG nachfolgend aufgeführte Unternehmen, bei denen es sich um 100 % - Tochtergesellschaften der EnergieKontor AG handelt, einbezogen:

- EnergieKontor Portugal Marao GmbH (\*)
- EnergieKontor Griechenland Zarax GmbH (\*)
- EnergieKontor Portugal Trandeiras GmbH
- WPS Windkraft GmbH
- EnergieKontor-EK-GmbH
- EnergieKontor Windkraft GmbH
- EnergieKontor-EK-West GmbH
- EnergieKontor Umwelt GmbH
- EnergieKontor Infrastruktur- und Anlagen GmbH
- EnergieKontor-VB-GmbH
- EnergieKontor WSB GmbH

(\*) Diese Gesellschaften sind im Berichtszeitraum neu gegründet worden.

### Marktentwicklung

Auf dem deutschen Windenergiemarkt stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum. Nahezu 500 neue Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von fast 530 Megawatt sind im ersten Halbjahr 2000 in Deutschland neu an das Stromnetz gegangen. Damit drehten am 30. Juni 2000 bundesweit insgesamt über 8.370 Windkraftanlagen ihre Rotoren im Wind. Die gesamtinstallierte Nennleistung betrug zu diesem Zeitpunkt ca. 4.970 Megawatt. Nach Aussagen des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Windenergie Institut (Dewi) entspricht dies einer Zunahme von fast zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahresende. Mit dieser Kapazität können in einem normalen Windjahr rund neun Milliarden Kilowattstunden saubere Energie erzeugt werden, das sind ca. zwei Prozent des bundesweiten Strombedarfs. Bis zum Jahresende 2000 ist nach Schätzungen des BWE mit einem Anstieg auf über 9.000 Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 6.000 Megawatt zu rechnen. Allein die im Jahre 2000 dann neu geschaffene Stromkapa-

zität aus Windkraft würde die Leistung eines großen Atomkraftwerkes deutlich überschreiten. Der Anteil von Windstrom läge dann bereits bei über zwei Prozent.

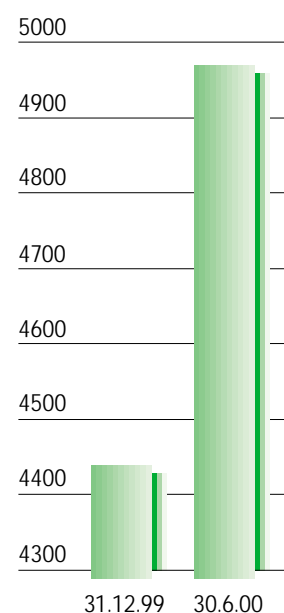
Durch das Inkrafttreten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) am 1. April 2000 ist die Vergütung für Windstrom um zehn Prozent gestiegen und es werden für neue Anlagen vorerst 17,8 Pfennig pro Kilowattstunde gezahlt. Dies sind 1,7 Pfennig mehr als bisher. (Weiter auf S. 4)

## Kennziffern Konzern

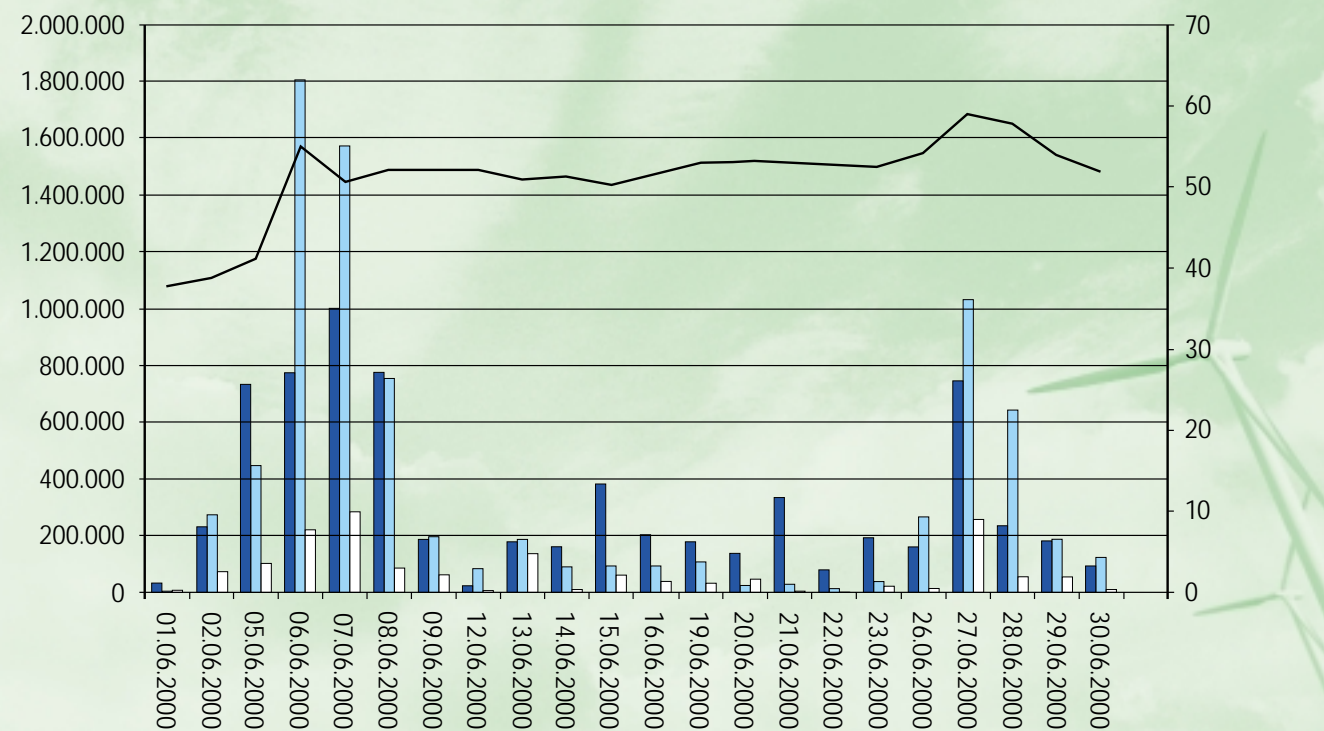
per 30.06.2000 nach IAS

|  |              |
|--|--------------|
| Umsatzerlöse in TDM                            | 38.255       |
| Halbjahresergebnis in TDM                      | 5.721        |
| Konzernüberschuss gem. DVFA/SG in TDM          | 5.721        |
| Ergebnis je Aktie gem. DVFA/SG in DM           | 1,68         |
| Eigenkapital in TDM                            | 52.798       |
| Eigenkapitalquote in %                         | 68,64        |
| Anzahl Stückaktien (1 EURO)                    | 3.400.000    |
| Emissionspreis in EURO                         | 32,00        |
| Erstnotiz am Neuen Markt in EURO (Schlusskurs) | 43,50        |
| Schlusskurs am 30.06.2000 in EURO              | 52,00        |
| Erster Handelstag am Neuen Markt in Frankfurt  | 25. Mai 2000 |

Installierte Leistung in Deutschland in MW

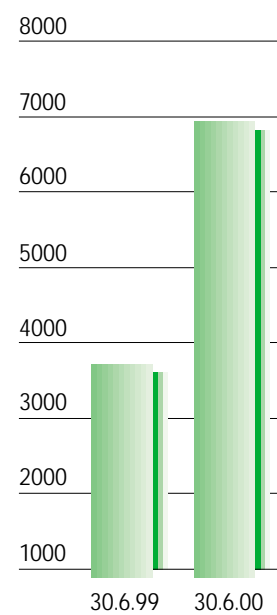


Umsatz in EURO Kursentwicklung Juni 2000 Kurs in EURO



- Umsatz FRA Wert
- Umsatz Xetra Wert
- Umsatz Regionalbörsen Wert
- Schluss

Vertrieb von EnergieKontor-Fondsanteilen in TDM



Die Bundesregierung plant darüber hinaus, den Anteil der regenerativen Energien bis 2010 von fünf auf mindestens zehn Prozent zu verdoppeln. Die Windenergie wird dabei die führende Rolle spielen.

Aber auch in anderen europäischen Ländern entwickelt sich die Windenergie zu einem Wachstumsmarkt. Dazu gehören beispielsweise Griechenland, Portugal, Großbritannien und Spanien. Letzteres will mit seinen windreichen Küsten und Höhenzügen zu einem der führenden Windstromproduzenten der Welt werden. Ende 1998 waren in Spanien gerade einmal Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 900 Megawatt installiert. Bis 2003 sollen 5.600 Megawatt erreicht werden, also mehr als das Sechsfache der 98er Werte.

In den genannten Ländern ist die EnergieKontor-Gruppe bereits seit geraumer Zeit mit Tochtergesellschaften vertreten. Windparks in Griechenland und Portugal stehen vor der Realisierung, Vereinbarungen über die Übernahme von bereits vorgeplanten Standorten in Großbritannien und Spanien wurden im zweiten Quartal des Berichtsjahres unterschrieben.

Die positive Entwicklung der Branche setzt sich auch bei der Entwicklung innovativer Technologien fort. Dazu gehören die Offshore-Windparks, die vor der Küste im Meer errichtet werden. In Dänemark und den Niederlanden stehen bereits Windparks im Wasser. Dänemark will in 30 Jahren bereits die Hälfte seines Strombedarfs über Offshore-Anlagen decken. Das Potenzial für diese Art der Stromerzeugung ist groß. Nach einer EU-Studie könnte mit Offshore-Windkraft das Zweifache des EU-Strombedarfs gedeckt werden.

In Deutschland allein belaufen sich die Schätzungen auf rund die Hälfte des bundesdeutschen Stromverbrauchs, der aus Windkraftanlagen im Meer gedeckt werden könnte. Auch in diesem Marktsegment ist die EnergieKontor AG aktiv. Im Berichtszeitraum waren bereits zwei Projekte vor der deutschen Nordseeküste und sechs weitere in Großbritannien in der Vorplanung. Das EEG fördert auch die Offshore-Windkraft mit einem Betrag von 17,8 Pfennig pro Kilowattstunde

für einen Zeitraum von neun Jahren. Voraussetzung ist, dass entsprechende Anlagen bis spätestens 2006 arbeiten. Am 30. Juni 2000 waren mit der EnergieKontor AG bereits drei Unternehmen am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Dies untermauert den starken Aufwärtstrend der Branche.

**Geschäftsverlauf**

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2000 war trotz einiger Unsicherheiten hinsichtlich der Gesetzeslage insgesamt durch eine fortgesetzte positive Geschäftsentwicklung gekennzeichnet.



So hat EnergieKontor die technische und wirtschaftliche Planung und die Errichtung von Windkraftanlagen vorangetrieben. Die Änderungen des § 2b EStG hatten ebenfalls keinen negativen Einfluss auf den Vertrieb unserer Projekte (siehe hierzu die Ausführungen unter »Vertrieb« rechts). Im Berichtszeitraum wurden von EnergieKontor in Deutschland insgesamt elf Anlagen errichtet, deren Fondsanteile bereits im Vorjahr vertrieben wurden. Die Finanzierung konnte für drei Windparks sichergestellt werden, drei Windparks gingen im Berichtszeitraum in Bau. Der Beginn des Baugenehmigungsverfahrens wurde für sechs weitere Parks erreicht. Die inländischen Offshore-Aktivitäten wurden planmäßig vorangetrieben. Zur Zeit sind zwei Projekte vor der deutschen Nordseeküste in der Vorplanung. Hinsichtlich der Auslandsaktivitäten wird auf die Segmentberichterstattung unter »Erläuterungen zu wesentlichen Positionen« dieses Berichtes verwiesen.

Die Umsatzerlöse betragen im ersten Halbjahr 2000 TDM 38.255. Darin enthalten sind Erlöse aus der Projektierung und Errichtung von Windparks sowie dem Vertrieb von Windpark-Fondsanteilen. Die technische und wirtschaftliche Betriebsführung (Service) trug zu diesem Umsatz-

ergebnis mit Erlösen in Höhe von TDM 816 bei. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug TDM 11.381. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist nicht möglich, da eine Zwischenberichterstattung seinerzeit noch nicht erfolgte. Durch die Besonderheiten des Projektgeschäftes ist gleichfalls eine Hochrechnung dieses Ergebnisses bezogen auf das zweite Halbjahr nicht sinnvoll.

Im Zwischenabschluss wurden gemäß IAS 11 (»Teilgewinnrealisierung«) für im Bau befindliche Windpark-Projekte Teilgewinne in Höhe von TDM 110 berücksichtigt.

**Vertrieb**

Die EnergieKontor AG verfügt über einen eigenen Direktvertrieb, die EnergieKontor-EK-GmbH. Diese Gesellschaft betreibt das gesamte Marketing und den Vertrieb der Windpark-Fondsanteile an Privatanleger. Darüber hinaus erarbeitet sie gemeinsam mit den Planungsgesellschaften die wirtschaftlichen und steuerlichen Konzepte. Ein Teil der Fondsanteile wird außerdem über Makler vertrieben.

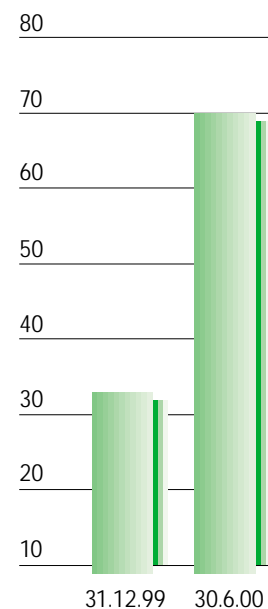
Im ersten Halbjahr 2000 konnten wir TDM 6.925 an Eigenkapital für die Finanzierung unserer Windparks einwerben. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von 86,4 % (1. Halbjahr 1999: TDM 3.716).

Die langjährige Erfahrung von EnergieKontor, die gute Wirtschaftlichkeit unserer Projekte und die kompetente Beratung unserer Vertriebsmitarbeiter hat die Anleger überzeugt. Dies wird auch durch die hohe Quote der Wiederanleger bestätigt, die bis zu 50 % beträgt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt drei Windparkfonds platziert. Hierbei handelte es sich um die Windparks »Beckum II« und »Blatzheim« in Nordrhein-Westfalen und das Projekt »Sievren Bullmers-Berg« an der Nordsee.



Mitarbeiter



Zusammen bestehen diese drei Projekte aus acht Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 10,6 Megawatt.

Um das geplante Wachstum der nächsten Jahre zu realisieren, werden wir voraussichtlich noch in diesem Jahr weitere Vertriebsmitarbeiter einstellen. Außerdem arbeiten wir gegenwärtig an ergänzenden Vertriebskonzepten, die Banken und Versicherungen als Partner vorsehen.

#### Service

Der Betrieb der von uns errichteten Windparks erfolgt durch die einzelnen Projektgesellschaften (Kommanditgesellschaften). Er umfasst insbesondere die Erzeugung von Strom aus Windenergie und die vertraglich geregelte Einspeisung in die Stromnetze der jeweiligen Energieversorgungsunternehmen. Außerdem schließen die Projektgesellschaften mit der EnergieKontor Windkraft GmbH einen Servicevertrag über die Betriebsführung und Verwaltung der Windparks.

Der Service gliedert sich in zwei Teilbereiche: die technische und die kaufmännische Betriebsführung. Innerhalb der technischen Betriebsführung erfolgt die softwaregestützte Fernüberwachung der Windparks rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Daneben werden die Anlagen von EnergieKontor-Mitarbeitern auch vor Ort kontrolliert. Neben der Dokumentation der Windparkleistung können so auftretende Störungen untersucht und ggf. durch Vertragsfirmen beseitigt werden. Zur technischen Betriebsführung gehört auch die Verhandlung und der Abschluss von Wartungsverträgen mit den Anlagenherstellern und die ständige Optimierung der Versicherungsverträge für die Windparks.

Die kaufmännische Betriebsführung beinhaltet in erster Linie die betriebswirtschaftliche Kontrolle und Steuerung der Windparks. Ein wichtiges Element ist weiter die Betreuung der Kommanditisten und die Durchführung von Gesellschafterversammlungen der Windpark-KGs.

Die EnergieKontor Windkraft GmbH erledigt die Betriebsführung für alle EnergieKontor-Windparks. Im Rahmen der vertraglichen Gestaltung ist dies auch für alle zukünftigen Projekte vorgesehen. Für andere Windparkgesellschaften wird zur Zeit keine Betriebsführung vorgenommen. Die Kosten aus der technischen und kaufmännischen Betriebsführung betragen für die Betreibergesellschaften ca. vier Prozent der jährlichen Erlöse der Windparks aus der Stromeinspeisung. Mit diesen Einnahmen können wir bereits einen großen Teil der jährlichen Gemeinkosten decken.

#### Personalsituation

Die EnergieKontor AG beschäftigte zum 30.06.2000 insgesamt 70 Mitarbeiter. Davon waren 45 fest angestellte Mitarbeiter inklusive der beiden Vorstände Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers. Dies entspricht einer Steigerung von 36,4 % gegenüber dem Stand am Jahresende 1999 (33 Mitarbeiter zum 31.12.1999). In dieser Zunahme spiegelt sich der erforderliche Personalausbau zur Zielerreichung des Business-Plans wider. Darin enthalten ist auch die Besetzung der Position des Kaufmännischen Leiters. Die Mitarbeiterstruktur setzt sich zusammen aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern und Verwaltungsfachkräften mit vorwiegend kaufmännischer Ausbildung. Darüber hinaus beschäftigen wir zwei Auszubildende. Durch den Einsatz von insgesamt 23 Aushilfen (Leiharbeitskräfte, qualifizierte Praktikanten und studentische Hilfskräfte) konnten wir weiteren Bedarf in Spitzenzeiten abdecken (19 Aushilfen zum 31.12.1999). In dieser Mitarbeitergruppe verzeichneten wir somit eine Zunahme von 21 % gegenüber dem Vorjahresende. Außerdem beschäftigen wir zusätzlich freie Mitarbeiter für die Exploration und Akquisition von Standorten.

## Konzern Kurzbilanz

per 30.06.2000 nach IAS

|   | 30.06.2000    | 31.12.1999    |
|---|---------------|---------------|
|   | TDM           | TDM           |
| <b>Aktiva</b>                                 |               |               |
| Anlagevermögen                                | 3.464         | 2.451         |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 23.746        | 42.550        |
| Sonstige Aktiva                               | 16            | 7             |
| Liquide Mittel                                | 49.700        | 8.506         |
| <b>Bilanzsumme</b>                            | <b>76.926</b> | <b>53.514</b> |
| <b>Passiva</b>                                |               |               |
| Eigenkapital                                  | 52.798        | 5.133         |
| Rückstellungen                                | 8.102         | 13.320        |
| Verbindlichkeiten                             | 15.753        | 34.722        |
| Sonstige Passiva                              | 273           | 339           |
| <b>Bilanzsumme</b>                            | <b>76.926</b> | <b>53.514</b> |

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2000 bis 30.06.2000 nach IAS

|   | TDM            |  |
|---|----------------|--|
| Umsatzerlöse  | 38.255         |  |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 571            |  |
| <b>Gesamtleistung</b>                               | <b>38.826</b>  |  |
| Materialaufwand                                     | -22.437        |  |
| Personalaufwand                                     | -3.281         |  |
| Abschreibungen                                      | -46            |  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | -1.955         |  |
| <b>Betriebsaufwand</b>                              | <b>-27.719</b> |  |
| <b>Betriebsergebnis</b>                             | <b>11.107</b>  |  |
| Erträge aus Beteiligungen                           | 23             |  |
| Aufwendungen aus Beteiligungen                      | -35            |  |
| <b>Beteiligungsergebnis</b>                         | <b>-11</b>     |  |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 468            |  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                    | -182           |  |
| <b>Zinsergebnis</b>                                 | <b>286</b>     |  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>11.381</b>  |  |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | -5.660         |  |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>                      | <b>5.721</b>   |  |

## Konzern Kapitalveränderungsrechnung

vom 01.01.2000 bis 30.06.2000 nach IAS

|                                   | Gezeichnetes Kapital<br>TDM | Kapitalrücklage<br>TDM | Gewinnrücklagen<br>TDM | Gewinnvortrag<br>TDM | Konzerngewinn<br>TDM | Summe<br>TDM  | Anzahl Aktien<br>TStck. |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|----------------------|---------------|-------------------------|
| Stand zum 01.01.2000              | 293                         | -                      | 29                     | 4.811                | -                    | 5.133         | 150                     |
| Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln  | 4.987                       | -                      | -                      | - 4.987(*)           | -                    | -             | 2.550                   |
| Kapitalerhöhung Börsengang        | 1.369                       | -                      | -                      | -                    | -                    | 1.369         | 700                     |
| Agio Börsengang                   | -                           | 42.442                 | -                      | -                    | -                    | 42.442        | -                       |
| Emissionskosten (Netto-Belastung) | -                           | - 1.867                | -                      | -                    | -                    | - 1.867       | -                       |
| Konzernjahresüberschuss           | -                           | -                      | -                      | -                    | 5.721                | 5.721         | -                       |
| <b>Stand zum 30.06.2000</b>       | <b>6.649</b>                | <b>40.575</b>          | <b>29</b>              | <b>- 176</b>         | <b>5.721</b>         | <b>52.798</b> | <b>3.400</b>            |

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 3.250.000 neue Aktien ausgegeben. Vorabdividenden wurden nicht ausgeschüttet.

(\*) Der Gewinnvortrag der Energiekontor AG betrug zum Umwandlungszeitpunkt TDM 5.304.

## Konzern Kapitalflussrechnung

vom 01.01.2000 bis 30.06.2000 nach IAS

|   | TDM           |
|---|---------------|
| Konzern-Jahresüberschuss zum 30.06.2000                                 | 5.721         |
| Abschreibungen  | 46            |
| Veränderungen der Rückstellungen  | -5.218        |
| Veränderung Vorräte netto (vermindert um erhaltene Anzahlungen)         | -2.589        |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände          | 18.804        |
| Veränderung sonstiger Aktiva  | -15           |
| Veränderung der Verbindlichkeiten                                       | -11.552       |
| Veränderung sonstiger Passiva   | -65           |
| <b>Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit</b>                         | <b>5.131</b>  |
| Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens                      | -1.052        |
| <b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>                      | <b>-1.052</b> |
| Kapitalerhöhung netto (nach Emissionskosten)                            | 41.943        |
| Veränderung langfristiger Fremdmittel                                   | -             |
| Veränderung kurzfristiger Fremdmittel                                   | -4.828        |
| <b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>                     | <b>37.114</b> |
| <b>Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel (&lt;= 3 Monate)</b> | <b>41.194</b> |
| Finanzmittel (<= 3 Monate) zum 01.01.2000                               | 8.506         |
| Finanzmittel (<= 3 Monate) zum 30.06.2000                               | 49.700        |

## Erläuterungen zu wesentlichen Positionen

### Kurzbilanz

Die Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem 31.12.1999 erklärt sich aus der Tatsache, dass branchenüblich der Großteil der Projekte im letzten Quartal eines jeden Jahres vertrieben wird, wodurch der Forderungsbestand zum Jahresresultimo regelmäßig erheblich höher ist als zu den unterjährigen Stichtagen. Zum 30.06.2000 setzt sich diese Bilanzposition zusammen aus Forderungen in Höhe von TDM 20.499 sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TDM 3.248. Die liquiden Mittel enthalten im Wesentlichen das im Rahmen des Börsengangs zugeflossene Kapital. Die Zusammensetzung und die Veränderung des Eigenkapitals ergeben sich im Einzelnen aus der oben dargestellten Kapitalveränderungsrechnung. Der Rückgang der Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum resultiert ebenfalls aus der angeführten Tatsache des regelmäßig zum Jahresende branchenüblich höheren Fertigstellungsgrades von Windparks, so dass zum Ende des Berichtszeitraumes entsprechend geringere Lieferantenrechnungen ausstanden. Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf: Steuerrückstellungen in Höhe von TDM 3.262 und Lieferantenrückstellungen in Höhe von TDM 4.840.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlöse von TDM 38.255 setzen sich zusammen aus Erlösen aus der Projektierung, der Errichtung und dem Vertrieb von Windparkprojekten in Höhe von TDM 37.439 sowie aus Serviceleistungen in Höhe von TDM 816. Die sonstigen betrieblichen Erträge von TDM 571 setzen sich zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TDM 492 sowie diversen weiteren betrieblichen Erträgen in Höhe von TDM 79. Die außerordentlichen Kosten des Börsengangs im Berichtszeitraum wurden in Höhe des Nachsteuer-Betrages von TDM 1.867 mit der Kapitalrücklage verrechnet (vgl. hierzu S. 8 Kapitalveränderungsrechnung).

### Segmentberichterstattung

Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst die Projektierung, die Errichtung und den Vertrieb von Windparkprojekten sowie ergänzende Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Betriebsführung von Windpark-Betreiberesellschaften. Da die Aktivitäten der Energiekontor-Gruppe ausschließlich auf diesen Geschäftsbereich ausgerichtet sind, ist eine sachliche Segmentierung nicht erforderlich. Innerhalb dieses Segments gliedern sich die Umsatzerlöse und das Halbjahresergebnis wie folgt:

|   | Projektierung, Errichtung, Vertrieb/TDM | Service/TDM | Gesamt/TDM |
|---|---|-------------|------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>                                 | 37.439                                  | 816         | 38.255     |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | 10.914                                  | 467         | 11.381     |

Im Ausland stehen unsere ersten Windparks vor der Realisierung: Mit der Umsetzung eines ersten Projektes in Griechenland wird voraussichtlich noch in diesem Jahr begonnen, die Vorbereitungen für den Baubeginn des Windparks in Trandiras, Portugal laufen ebenfalls bereits. In Großbritannien und Spanien sind Verträge für die Übernahme von vorgeplanten Standorten unterzeichnet, mit konkreten Projektaktivitäten ist auf diesen beiden Märkten aber erst im Jahr 2001 zu rechnen. In Großbritannien konnten wir sechs Offshore-Standorte bei der Crown Estate registrieren lassen. Auf eine geografische Segmentberichterstattung wird gegenwärtig aber noch verzichtet. Die bisherigen vom deutschen Stammhaus initiierten Auslandsaktivitäten umfassten neben technischen Planungsarbeiten, messtechnischen Untersuchungen und der Abwicklung von Genehmigungsverfahren auch die Etablierung der ausländischen Niederlassungen, die Kontaktabklärung und -pflege mit den lokalen Behörden sowie die Exploration und Akquisition von ausländischen Standorten. Auf die interkulturellen Unterschiede im Wirtschaftsleben und im Umgang mit Behörden konnten wir uns durch die Auswahl von qualifizierten Mitarbeitern vor Ort einstellen, um so auch auf unseren Auslandsmärkten als »lokaler« Anbieter aufzutreten.



## EnergieKontor

*Vielen Dank  
für Ihr Vertrauen*